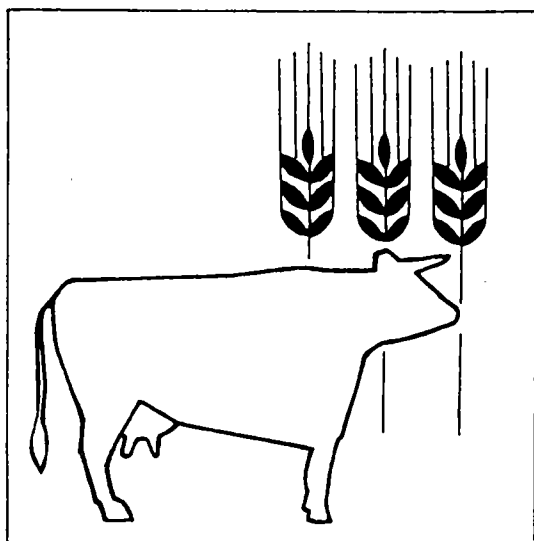


Statistisches Bundesamt

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei



Fachserie **3**

Reihe 3.2.1

Wachstum und Ernte

– Gemüse, Trauben –

5/1990

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv

Metzler - Poeschel Stuttgart

Herausgeber:
Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
6200 Wiesbaden 1

Verlag:
Metzler-Poeschel Stuttgart

Verlagsauslieferung:
Hermann Leins GmbH & Co.
Verlags-KG
Holzwiesenstr. 2
7408 Kusterdingen
Telefon: 07071/33046
Telex: 7 262 891 mepo d
Telefax: 07071/33653

Erscheinungsfolge: unregelmäßig

Erschienen im August 1990

Preis: DM 3,80

Bestellnummer: 2030321 - 90005

Copyright: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 1990

Vervielfältigungen - außer für gewerbliche Zwecke -
mit Quellenangabe gestattet.

Umweltfreundliches Papier aus 100 % Altpapier

Statist. Bundesamt - Bibliothek



12-14047

Inhalt

Seite

Textteil

Vorbemerkung	4
Erläuterung der Ergebnisse	
Gemüse	4
Reben	4

Tabelleenteil

1	Gemüse	
1.1	Endgültige Schätzung von Frühgemüsearten und Erdbeeren Mitte Juli	5
1.2	Vorschätzung von Bohnen und Gurken Mitte Juli	6
1.3	Wachstumstand Mitte Juli	7
2	Reben	
2.1	Angaben über Witterung und Entwicklung Ende Juli	8
2.2	Verrieselungsschäden	9
2.3	Wachstumstand Ende Juli	10

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Zeichenerklärung

- 0 = weniger als die Hälfte von 1
in der letzten besetzten Stelle,
jedoch mehr als nichts
- = nichts vorhanden
- . = Zahlenwert unbekannt
oder geheimzuhalten

Abkürzungen

- % = Prozent
- ha = Hektar
- dt = Dezitonne

Ergebnisse der Länder werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter unter folgenden Kennziffern veröffentlicht: für Feldfrüchte C II 1, für Gemüse C II 2, für Obst C II 3, für Trauben C II 4.

Vorbemerkung

Der vorliegende Bericht enthält:

1. Die Ergebnisse der zum 20. Juli 1990 durchgeführten Beurteilung des Wachstumsstandes der späten Gemüsearten, der Erntevorschätzung bei Bohnen und Gurken und der endgültigen Ernteschätzung verschiedener Frühgemüsearten und der Erdbeeren.
2. Angaben über die in der Berichtszeit vom 6. bis 30. Juli 1990 vorherrschenden Witterungsverhältnisse und die Entwicklung der Reben, Verrieselungsschäden und den Stand der Reben zum 30. Juli.

Erläuterung der Ergebnisse

G_e_m_ü_s_e

Die in der Berichtszeit von Mitte Juni bis Mitte Juli 1990 vorherrschenden Witterungsverhältnisse haben sich größtenteils günstig auf das Wachstum der Gemüsekulturen ausgewirkt. In 57 % der abgegebenen Meldungen wurden die gefallenen Niederschläge als ausreichend, in 29 % aber auch als zu gering bezeichnet, wobei in Hessen eindeutig weniger Regen fiel als in den anderen Teilen des Bundesgebietes. Fast zwei Drittel der Berichterstatter meldeten normale Temperaturen, während 29 % den Temperaturverlauf als zu niedrig ansahen.

Nach den Ergebnissen der zum 20. Juli durchgeführten e n d g ü l t i g e n E r n t e s c h ä t z u n g bei Frühgemüse und Erdbeeren wurden - mit Ausnahme von Frischerbisen (- 1 %) und Erdbeeren (- 5 %) - bei allen Arten Ertragssteigerungen gegenüber dem Vorjahr festgestellt, und zwar bei Frühweißkohl und Frühblumenkohl jeweils 5 %, bei Frührotkohl und Frühen Möhren je 1 %, bei Frühwirsing 4 %, bei Frühen Karotten 7 %, bei Spargel 2 % und bei Dicken Bohnen 20 %. Der langjährige Durchschnittswert 1984/89 wurde - außer bei Frischerbsen und Erdbeeren - ebenfalls eindeutig übertroffen. Die Steigerungsraten liegen zwischen 4 und 18 %.

Die nach der E r n t e v o r s c h ä t z u n g bei Bohnen und Gurken zu erwartenden Erträge werden etwas unter den Vorjahreswerten, aber eindeutig über dem sechsjährigen Durchschnitt 1984/89 liegen. So ist mit Ertragsrückgängen bei Buschbohnen (- 1 %), Stangenbohnen (- 2 %), Einlegegurken (- 0,4 %) und bei Schälgurken (- 5 %) gegenüber 1989 zu rechnen.

Auch der W a c h s t u m s t a n d der späteren Gemüsearten wurde etwas besser beurteilt als vor Jahresfrist. Die im Durchschnitt des Bundesgebietes festgestellten Noten liegen zwischen 2,4 und 2,8. Gegenüber dem Juli-Ergebnis des Vorjahres wurde damit eine Verbesserung von einer bis zwei Zehntelnoten erzielt. Bei einem weiterhin normalen Witterungsverlauf kann mit zufriedenstellenden bis guten Erträgen beim Spätgemüse gerechnet werden.

R_e_b_e_n

Gegenüber dem Monat Juni konnte diesmal im Juli bei der Entwicklung der Reben nach Meinung der amtlichen Berichterstatter ein verbessertes Ergebnis erzielt werden. Wetterschäden traten in einigen Fällen zwar auf (16 %), waren aber überwiegend nur schwach ausgeprägt. Normaler bis günstiger Temperaturverlauf (98 %) und genügend bis reichlicher Sonnenschein sorgten des weiteren für einen Traubenansatz der in 99 % der Beobachtungen zwischen mittel bis gut beurteilt wurde. Das Vorjahresniveau (93 % "gut") konnte nicht erreicht werden. Die knapp über der Hälfte der Meldungen registrierten zu geringen Niederschläge im Bundesgebiet scheinen demnach - zumindest bis zum Ende der Berichtszeit - keinen so negativen Einfluß auf die Rebenentwicklung genommen zu haben. Verrieselungsschäden wurden bei den wichtigsten Rebsorten bis zu 54 % festgestellt, die aber überwiegend nur schwach ausgeprägt waren. Zieht man die Gesamtbenotung (2,3) für den Wachstumsstand hinzu, lassen sich günstige Ertragserwartungen ableiten. Zudem läßt der diesjährige frühzeitige Blühbeginn mit der damit verbundenen längeren Vegetationsdauer zusätzlich auf gute Qualitäten hoffen. Letzteres hängt jedoch entscheidend von der Witterungslage der kommenden Wochen ab.

1 Gemüse

1.1 Endgültige Schätzung von Frühgemüsearten und Erdbeeren Mitte Juli
dt/ha

Land	Jahr	Früh-				Frühe		Spargel	Frisch- erbsen	Dicke Bohnen	Erd- beeren
		weiß- kohl	rot- kohl	wir- sing	blu- men- kohl	Möhren	Ka- rotten				
Schleswig-Holstein	1990	535,0	416,8	366,6	273,4	341,0	145,0	33,4	33,6	32,8	99,3
	1989	451,2	377,0	313,1	283,8	270,2	135,0	32,1	36,4	34,9	110,5
Hamburg	1990	333,2	198,1	251,2	211,0	186,4	.	48,0	39,2	36,4	88,2
	1989	268,2	200,3	182,0	180,8	158,4	.	56,0	24,0	37,3	83,6
Niedersachsen	1990	401,0	342,6	293,0	273,8	299,7	249,0	35,4	59,2	61,8	102,5
	1989	385,3	348,2	299,4	212,3	299,5	230,8	35,0	58,0	41,8	94,0
Nordrhein- Westfalen	1990	278,7	238,2	237,3	181,6	214,4	106,2	46,2	49,8	58,7	102,9
	1989	289,6	240,2	225,7	175,2	253,3	116,3	43,0	52,1	50,4	129,6
Hessen	1990	380,6	326,9	280,1	305,5	255,8	209,4	39,1	40,1	60,1	95,6
	1989	358,9	323,8	298,8	320,4	296,9	207,8	38,9	38,6	62,5	95,0
Rheinland-Pfalz ..	1990	330,8	316,7	275,2	270,9	284,1	214,7	39,2	65,1	39,0	78,6
	1989	325,4	307,2	262,3	255,9	266,2	196,0	37,2	64,6	38,0	77,9
Baden- Württemberg	1990	298,7	301,9	215,2	277,2	220,8	.	38,6	48,6	28,2	115,9
	1989	288,1	286,2	215,4	273,1	229,2	.	36,4	48,8	26,4	112,5
Bayern	1990	274,2	204,2	198,2	257,5	231,3	161,0	36,4	39,2	62,0	85,8
	1989	271,5	228,3	201,7	272,0	233,0	161,5	36,3	43,2	39,1	89,1
Saarland	1990	282,8	275,6	214,5	237,7	230,1	197,0	40,2	52,8	41,7	123,7
	1989	302,5	293,7	211,1	257,1	234,7	203,4	38,0	54,9	37,8	135,0
Bundesgebiet ...	1990	344,8	281,7	251,1	238,6	261,9	226,8	37,7	47,8	58,8	99,8
	1989	328,9	280,4	241,1	227,2	260,7	211,1	36,8	48,2	49,1	104,6
	1984/89	317,4	271,1	230,7	224,8	245,2	217,7	34,0	49,8	49,8	100,1

1 Gemüse

1.2 Vorschätzung von Bohnen und Gurken Mitte Juli
dt/ha

Land	Jahr ¹⁾	Busch- bohnen	Stangen- bohnen	Einlege- gurken	Schäl- gurken
Schleswig-Holstein ..	1990	95,5	.	.	.
	1989	108,9	108,9	330,0	290,0
Hamburg	1990	117,5	128,7	117,9	132,1
	1989	122,6	141,0	115,1	131,5
Niedersachsen	1990	108,6	130,8	272,4	238,4
	1989	111,4	107,9	282,9	214,2
Nordrhein-Westfalen .	1990	113,4	147,9	200,2	170,9
	1989	109,0	164,2	217,5	177,2
Hessen	1990	102,6	201,4	245,7	313,0
	1989	108,5	186,7	266,6	379,6
Rheinland-Pfalz	1990	105,3	149,4	160,9	260,1
	1989	102,2	146,9	164,6	277,3
Baden-Württemberg ...	1990	106,1	197,0	249,7	285,4
	1989	92,3	200,3	247,9	258,1
Bayern	1990	90,0	181,5	311,0	278,9
	1989	111,0	178,8	300,7	281,8
Saarland	1990	138,4	157,4	126,9	147,6
	1989	122,6	163,2	133,2	160,1
Bundesgebiet ...	1990	106,4	171,8	268,8	283,2
	1989	107,3	175,8	269,9	298,7
	1984/89	103,6	162,6	238,1	277,1

1) 1989 endgültige Ergebnisse.

1 Gemüse

1.3 Wachstumstand Mitte Juli

Noten: 1 = sehr gut; 2 = gut; 3 = mittel; 4 = gering; 5 = sehr gering

Land	Jahr	Herbst-	Dauer-	Herbst-	Dauer-	Herbst-	Dauer-	Mittel- früher und Spät- blumen- kohl	Späte Möhren	Späte Ka- rotten
		weißkohl		rotkohl		wirsing				
Schleswig-Holstein .	1990	2,3	2,3	2,5	2,4	2,4	2,4	2,9	2,4	2,0
	1989	2,4	2,4	2,4	2,5	2,6	2,5	2,8	2,9	2,0
Hamburg	1990	3,0	3,0	2,9	3,0	3,0	3,0	2,8	2,6	2,0
	1989	2,2	2,1	2,6	2,2	2,4	2,9	2,8	2,9	2,7
Niedersachsen	1990	2,6	2,8	2,5	2,6	2,6	2,9	2,8	2,8	2,6
	1989	2,6	2,7	2,7	2,7	2,6	2,8	2,9	2,7	2,7
Nordrhein-Westfalen	1990	2,4	2,5	2,3	2,5	2,6	2,6	2,8	2,4	1,3
	1989	2,6	2,6	2,8	2,7	2,7	2,8	3,0	2,6	2,7
Hessen	1990	2,3	2,3	2,2	2,4	2,3	2,6	2,8	2,5	2,5
	1989	2,7	2,6	2,7	2,7	2,8	2,9	3,0	2,5	2,4
Rheinland-Pfalz	1990	3,0	2,7	2,7	3,0	2,5	2,7	2,5	2,5	2,2
	1989	2,7	2,6	2,6	2,5	2,5	2,7	2,8	2,5	2,3
Baden-Württemberg ..	1990	2,4	2,3	2,4	2,4	2,4	2,3	2,5	2,5	.
	1989	2,3	2,4	2,6	2,6	2,6	2,7	2,7	2,6	.
Bayern	1990	2,7	2,7	2,8	2,8	2,8	2,8	3,0	2,7	2,8
	1989	2,7	2,8	2,8	2,7	2,8	2,8	2,9	2,7	2,8
Saarland	1990	2,6	2,6	2,7	2,6	2,6	2,5	2,9	2,5	2,6
	1989	2,4	2,4	2,7	2,5	2,6	2,4	2,6	2,3	2,4
Bundesgebiet ...	1990	2,5	2,4	2,5	2,5	2,6	2,6	2,8	2,6	2,5
	1989	2,5	2,5	2,7	2,6	2,7	2,8	2,9	2,7	2,6

2 Reben

2.1 Angaben über Witterung und Entwicklung Ende Juli
% der ausgewerteten Meldungen

Berichtsgegenstand und Beurteilung	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Würt- tem- berg	Bayern	Saar- land	Bundes- gebiet	Dagegen	
								Juni 1990	Juli 1989
Wetterschäden									
keine	100	69	91	79	89	100	84	73	75
schwache	-	17	7	18	10	-	13	19	16
mittlere	-	6	2	3	-	-	2	5	6
starke	-	8	-	0	1	-	1	3	3
Niederschläge									
zu gering	-	69	58	52	58	25	55	6	46
ausreichend	100	25	42	47	42	75	44	86	53
zu hoch	-	6	-	1	-	-	1	8	1
Temperaturverlauf									
ungünstig	-	3	-	3	1	-	2	18	0
normal	100	33	33	32	39	12	33	62	13
günstig	-	64	67	65	60	88	65	20	87
Sonnenscheindauer									
zu gering	-	3	-	2	1	-	1	18	-
genügend	100	22	30	30	34	25	30	70	16
reichlich	-	75	70	68	65	75	69	12	84
Witterung für die Reben									
schlecht	-	-	-	1	1	-	1	6	1
mittel	-	36	25	27	33	-	27	59	9
gut	100	64	75	72	66	100	72	35	90
Ansatz der Trauben									
schlecht	-	-	-	2	-	25	1	-	1
mittel	-	53	52	40	29	37	44	-	6
gut	100	47	48	58	71	38	55	-	93

2 Reben
2.2 Verrieselungsschäden
% der Ertragsrebläche

Rebsorte	Schäden ¹⁾	Nord- rhein- West- falen	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Würt- tem- berg	Bayern	Saar- land	Bundes- gebiet
Weiße Rebsorten								
Müller-Thurgau	keine	80	60	60	42	59	97	55
	schwache	20	19	30	30	29	3	30
	mittlere	-	21	10	23	11	-	14
	starke	-	-	0	5	1	-	1
Riesling, Weißer	keine	86	72	57	51	32	-	57
	schwache	14	18	34	20	46	-	30
	mittlere	-	8	8	24	21	-	11
	starke	-	2	1	5	1	-	2
Silvaner, Grüner	keine	-	51	69	73	60	-	69
	schwache	-	44	26	21	34	-	26
	mittlere	-	5	5	6	6	-	5
	starke	-	-	0	0	0	-	0
Gutedel, Weißer	keine	-	-	.	32	.	-	.
	schwache	-	-	.	25	.	-	.
	mittlere	-	-	.	36	.	-	.
	starke	-	-	.	7	.	-	.
Ruländer	keine .....	.	.	.	31	.	96	.
	schwache .....	.	.	.	36	.	4	.
	mittlere .....	.	.	.	26	.	-	.
	starke .....	.	.	.	7	.	-	.
Rote Rebsorten								
Burgunder, Blauer Spät	keine .....	.	40	52	36	40	-	38
	schwache .....	.	15	34	31	46	-	32
	mittlere .....	.	36	14	26	14	-	24
	starke .....	.	9	0	7	0	-	6
Portugieser, Blauer	keine	90	100	63	83	70	-	65
	schwache	10	-	33	15	30	-	31
	mittlere	-	-	4	2	-	-	4
	starke	-	-	-	0	-	-	0
Trollinger, Blauer	keine	-	-	.	83	-	-	.
	schwache	-	-	.	14	-	-	.
	mittlere	-	-	.	3	-	-	.
	starke	-	-	.	0	-	-	.

1) schwach = Schäden von 10 bis unter 25 %
mittel = Schäden von 25 bis unter 50 %
stark = Schäden von 50 % und mehr

2 Reben

2.3 Wachstumstand Ende Juli

Noten:	1,0	(sehr gut)	=	weit mehr als normaler Ertrag
	2,0	(gut)	=	mehr als normaler Ertrag
	3,0	(mittel)	=	normaler Ertrag
	4,0	(gering)	=	weniger als normaler Ertrag
	5,0	(sehr gering)	=	weit weniger als normaler Ertrag

Land Reg.-Bezirk Anbaugebiet Bereich	1990			1989
	Juli	Juni	Mai	Juli
Nordrhein-Westfalen	2,0	2,8	2,0	1,8
Hessen	2,5	2,6	2,1	1,8
Hessische Bergstraße	3,0	3,1	2,3	1,7
Rheingau	2,4	2,4	2,0	1,8
Rheinland-Pfalz	2,3	2,4	2,1	2,1
RB Koblenz	2,3	2,2	2,1	1,9
Trier	2,3	2,2	2,1	1,9
Rheinhessen-Pfalz	2,4	2,4	2,1	2,2
Ahr	2,4	2,5	2,4	1,9
Mittelrhein	2,3	2,3	2,1	2,1
Bacharach .....	.	.	.	2,2
Rhein-Burgengau .....	.	.	.	2,0
Mosel-Saar-Ruwer	2,3	2,2	2,1	1,9
Bernkastel	2,3	2,2	2,1	1,8
Obermosel	2,3	2,4	2,2	1,9
Saar-Ruwer	2,4	2,3	2,2	1,9
Zell/Mosel	2,3	2,2	2,2	1,9
Nahe	2,2	2,1	2,0	1,9
Bad Kreuznach	2,2	2,0	2,0	1,8
Schloß-Böckelheim	2,2	2,3	2,1	2,1
Rheinhessen	2,3	2,4	2,3	1,9
Bingen	2,5	2,5	2,5	2,0
Nierstein	2,3	2,5	2,2	1,9
Wonnegau	2,2	2,1	2,2	1,8
Rheinpfalz	2,4	2,5	1,9	2,5
Südliche Weinstraße	2,3	2,5	1,9	2,5
Mittelhaardt-Deutsche Weinstraße	2,5	2,4	2,0	2,5
Baden-Württemberg	2,5	2,5	2,1	2,0
Württemberg 1)	2,2	2,3	2,0	1,9
Remstal-Stuttgart	2,5	2,5	2,2	2,0
Württembergisch Unterland	2,1	2,2	1,9	1,9
Kocher-Jagst-Tauber	1,9	2,2	2,0	2,1
Baden	2,7	2,7	2,2	2,0
Badische Bergstraße-Kraichgau	2,8	2,9	2,1	2,3
Badisches Frankenland	2,4	2,5	2,0	2,4
Bodensee	2,2	2,4	2,0	2,0
Markgräflerland	2,6	2,5	2,1	1,8
Kaiserstuhl-Tuniberg	2,8	2,9	2,4	2,1
Breisgau	2,5	2,5	1,9	1,9
Ortenau	2,8	2,9	2,0	1,8
Bayern	2,1	2,1	1,9	1,9
RB Unterfranken	2,1	2,1	1,9	1,8
Mittelfranken	2,0	2,2	2,0	1,9
Übrige Gebiete	2,0	2,1	2,0	2,2
Saarland	2,4	2,7	2,8	1,9
Bundesgebiet ...	2,3	2,4	2,1	2,1

1) Einschließlich der Weinbaubereiche "Württembergischer Bodensee" und "Oberer Neckar".

Fachserie 3: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Reihe 1: Ausgewählte Zahlen für die Agrarwirtschaft

Die jährlich erscheinende Querschnittsveröffentlichung enthält zusammenfassende Ergebnisse aus den verschiedenen Gebieten der Landwirtschaftsstatistik. U. a. werden Strukturdaten über Betriebe der Land- und Forstwirtschaft, über Arbeitskräfte, Bodennutzung, Erträge, Viehhaltung und tierische Erzeugung veröffentlicht. Angaben aus anderen statistischen Bereichen, z. B. über Düngemittel, Preise und Löhne in der Landwirtschaft sowie den Nahrungsmittelverbrauch, runden das Bild ab. Im Anhang werden Strukturdaten für die Mitgliedsländer der Europäischen Gemeinschaften und erstmals in der Ausgabe 1989 auch Ergebnisse über die Landwirtschaft in der Deutschen Demokratischen Republik gebracht.

Reihe 2: Betriebs-, Arbeits- und Einkommensverhältnisse

2.1: Betriebe

2.1.1: Betriebsgrößenstruktur

In jährlicher Erscheinungsfolge enthält dieser Bericht Daten über die Größenstruktur von landwirtschaftlichen Betrieben und Forstbetrieben und ihre Veränderungen.

In zweijährlicher Periodizität werden Ergebnisse aus der Agrarberichterstattung in folgenden Heften veröffentlicht:

2.1.2: Bodennutzung der Betriebe

2.1.3: Viehhaltung der Betriebe

2.1.4: Betriebssysteme und Standardbetriebsinkommen

2.1.5: Sozialökonomische Verhältnisse

2.1.6: Besitzverhältnisse in den landwirtschaftlichen Betrieben

2.1.7: Außerbetriebliche Einkommen und Arbeitsverhältnisse für ausgewählte Betriebsgruppen

2.2: Arbeitskräfte

Diese Veröffentlichung enthält die Ergebnisse der jährlichen Arbeitskräfteerhebung in der Landwirtschaft mit Angaben über Betriebsinhaber, Familienangehörige sowie familienfremde Arbeitskräfte nach Art und Umfang ihrer Beschäftigung.

2.3: Technische Betriebsmittel

In dreijährlicher Erscheinungsfolge bringt diese Veröffentlichung Nachweisungen über den Bestand an Schleppern im Alleinbesitz und im überbetrieblichen Einsatz.

2.4: Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz

Diese Statistik wertet jährlich die Meldungen der Finanzämter über die Veräußerungsfälle für Flächen landwirtschaftlicher Nutzung aus.

2.5: Sonderbeiträge (unregelmäßige Folge)

Bisher erschienen:

2.5.1: Methodische Grundlagen der Agrarberichterstattung

Reihe 3: Landwirtschaftliche Bodennutzung und pflanzliche Erzeugung

In der Jahreszusammenstellung werden die Anbaustatistiken mit den Erntefeststellungen über landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland, Gemüse, Obst und Weinmost ausgewiesen. Außerdem finden sich Angaben über Baumschulgehölze, Weinbestände und -erzeugung, Lagerbehälter für Traubenmost und Wein. Der Anhang enthält ergänzende Daten über Düngemittel, Nahrungsmittelverbrauch usw.

3.1: Landwirtschaftliche Bodennutzung

3.1.1: Gliederung der Gesamtflächen (erscheint ab 1989 als Reihe 5.1)

3.1.2: Landwirtschaftlich genutzte Flächen

In einem jährlichen Bericht (mit Vorbericht) wird die landwirtschaftlich genutzte Fläche nach Kultur- und Fruchtarten aufgliedert.

3.1.3: Gemüseanbauflächen

Diese Reihe berichtet jährlich über die Anbauflächen von Gemüse und Erdbeeren.

3.1.4: Baumobstflächen

Aus den fünfjährlichen Obstanbauerhebungen werden Strukturangaben über Betriebe, Anbauflächen und Sorten nachgewiesen.

3.1.5: Rebflächen

Dieser jährliche Bericht enthält eine sachlich und regional gegliederte Bestandsaufnahme der Rebflächen mit marktorientierter Produktion.

3.1.6: Anbau von Zierpflanzen

Diese Veröffentlichung berichtet in vierjähriger Periodizität über den Anbau von Blumen und Zierpflanzen für den Verkauf.

3.1.7: Baumschulen, Baumschulflächen und Pflanzenbestände

Die jährliche Veröffentlichung enthält Angaben über die Baumschulfläche und die Bestände an Forstpflanzen sowie Obst- und Ziergehölzen.

3.2: Pflanzliche Erzeugung

3.2.1: Wachstum und Ernte – Feldfrüchte, Gemüse, Obst, Trauben –

In unregelmäßiger Folge erscheinen jährlich ca. 13 Berichte mit Angaben über den Wachstumsstand, die Erntevorschätzungen und die endgültigen Erntefeststellungen.

3.2.2: Weinerzeugung

Jährlich ein Bericht über die erzeugte Weinmenge und ihre Verarbeitung.

3.2.3: Weinbestände und Lagerbehälter

Jährlich ein Bericht über die Ergebnisse der Weinbestände und Lagerbehälter nach kleineren und größeren Verwaltungsbezirken.

Reihe 4: Viehbestand und tierische Erzeugung

Das Jahreshaft enthält Ergebnisse der Viehbestandsstatistiken, der Statistiken über Milcherzeugung und -verwendung, Schlachtungen und Fleischerzeugung, Erzeugung von Geflügel sowie Fleischschau und Geflügelfleischuntersuchung.

4.1: Viehbestand

Jährlich vier Berichte informieren über die Bestände an Schweinen (April, Aug., Dez.), Rindern und Schafen (Juni, Dez.), Pferden und Geflügel (Dez.).

4.2: Tierische Erzeugung

Zu dieser Reihe erscheinen folgende Veröffentlichungen

4.2.1: Schlachtungen und Fleischgewinnung (vierteljährlich)

4.2.2: Milcherzeugung und -verwendung (jährlich)

4.2.3: Erzeugung von Geflügel (halbjährlich)

4.3: Fleischuntersuchung (jährlich)

4.4: (unbesetzt)

4.5: Hochsee- und Küstenfischerei; Bodenseefischerei

Die Monats- und Jahresberichte bringen u. a. Anlandeergebnisse in der Gliederung nach Fischarten, Fanggebieten, Anlandeplätzen sowie Nachweisungen über die Fischereifahrzeuge.

Reihe 5: Allgemeine Flächennutzung

5.1: Bodenfläche nach Art der tatsächlichen Nutzung

(bis 1985 als Reihe 3.1.1 erschienen)

Dieser Bericht informiert in vierjährlichem Abstand bis zur Kreisebene über die tatsächliche Nutzung der Bodenfläche. Datengrundlage sind die Liegenchaftskataster.

5.2: Bodenfläche nach Art der geplanten Nutzung

In diesem Heft wird ab 1989 vierjährlich bis zur Kreisebene die geplante Nutzung der Bodenfläche, wie sie in der gemeindlichen Bauleitplanung zum Ausdruck kommt, dargestellt. Als Erhebungsgrundlage dienen die Flächennutzungspläne der Gemeinden.

Einzelveröffentlichungen

In ca. zehnjährlichem Turnus werden die Ergebnisse der Landwirtschaftszählungen und ihrer Nacherhebungen in Einzelheften herausgegeben.

Landwirtschaftszählung 1979

Heft 1: Arbeitsverhältnisse in den land- und forstwirtschaftlichen Betrieben

Heft 2: Betriebe nach dem Schwerpunkt ihrer Viehhaltung

Heft 3: Besitzverhältnisse, Zimmervermietung, Wohnhausausstattung

Heft 4: Landwirtschaftliche und nichtlandwirtschaftliche Ausbildung, Haushaltsstruktur, soziale Sicherung

Heft 5: Methodische Grundlagen

Heft 6: Strukturdaten für Landwirtschaftliche Wirtschaftsgebiete

Gartenbauerhebung 1981/82

Weinbauerhebung 1979/80

Binnenfischereierhebung 1981/82

Systematiken

Systematisches Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 1982.



STATISTISCHES BUNDESAMT
GUSTAV-STRESEMANN-RING 11
6200 WIESBADEN 1

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag METZLER-POESCHEL, Verlagsauslieferung Hermann Leins, Postfach 7, 7408 Kusterdingen, erhältlich.